

Neue Öle und Technologien bildeten einen Schwerpunkt bei den „Innovationstagen“ von Hesse. Bei einem Rundgang konnten sich die Teilnehmer über die Produkte informieren



Fotos: Hesse



Produkte und Prozesse optimieren

Nachdem Hesse in diesem Jahr auf eine Interzum- und Ligna-Teilnahme verzichtete, wartete die Fachwelt umso gespannter auf die „Innovationstage 2017“. Im September war es so weit: Mehr als 1 000 Gäste aus 27 Ländern folgten der Einladung nach Hamm und toppten so die Ergebnisse der Vorveranstaltung deutlich. Unter dem Motto „Optimize the Future“ präsentierte der Lackspezialist, wie im Zusammenspiel mit den richtigen Prozessen aus neuen Produkten wertschöpfende Lösungen werden.

Die „Innovationstage 2017“ können als Erfolg verbucht werden. Einer der Gründe dafür war, dass Hesse einen Großteil des Konzepts der Veranstaltung beibehielt – nämlich statt fertig lackierter Musterflächen direkt den Lackierprozess zu zeigen. Denn erst im Zusammenspiel mit den richtigen Prozessen werden aus neuen Produkten wertschöpfende Lösungen für den Einsatz in der Praxis. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Produktvorführungen lag daher auf dem Thema optimale Prozesse. Prozesse, die Material und Arbeitszeit sparen, die die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöhen oder aber völlig neue Produkteigenschaften ermöglichen.

Hesse hatte die Bandbreite der demonstrierten Produktinnovationen der Struktur der

anwesenden Besucher angepasst, sodass für jeden etwas dabei war – für den Schreiner oder Tischler genauso wie für den größeren Innenausbaubetrieb oder den industriellen Großverarbeiter. Die Besucher konnten sich etwa über zwei neue Öle informieren: „Speedcare-Oil“, ein kobaltfreies und extrem schnelltrocknendes Spritzöl, das in Minuten schnelle trocknet und danach sofort belastet werden kann, sowie „Invipro-Oil“, dessen Highlight der invisible Look ist. Die Flächen wirken wie Rohholz und sind trotzdem entsprechend geschützt.

Ebenfalls auf Interesse stieß der hochtransparente Isolierfüller „Opti-Base“, mit dem der Anwender isolieren und geschlossporig grundieren kann mit bis zu einem Drittel weniger Arbeitsgängen als bisher. Auf spezielle

Isolierungen mit ergänzenden Produkten lässt sich gut verzichten, denn der Füller kann auch direkt als Isoliergrund in stark verdünnter Form auf das rohe Holz aufgetragen werden. Holzinhaltstoffe bluten so nicht aus und mehr noch: Bei geschlossporigen Lackaufbauten wird das Beifallen auf ein Minimum reduziert. Das Produkt bietet sich als sehr gute Alternative zu den wegen des Styrolgehalts problematischen Polyesterlaufbauten im exklusiven Innenausbau an.

Für die industriellen Anwender war die neue „Excimer“-Technologie von besonderer Bedeutung. Sie bietet sehr niedrige Glanzgrade von UV-Lacken im Walzverfahren. Dank dieser neuen Technologie wird die Erzeugung von stumpfmatten Oberflächen mit hervorragender chemischer und mechanischer Bestän-



Mehr als 1000 Gäste aus 27 Ländern kamen im September nach Hamm. Die Vorführung des Lackierprozesses zählte zu den Highlights



Ottimizzare prodotti e processi

Assente quest'anno sia a Interzum che a Ligna, Hesse ha suscitato la curiosità degli esperti del settore con l'evento „Giornate dell'innovazione 2017“, organizzato a settembre. Oltre 1000 ospiti provenienti da 27 Paesi hanno colto l'invito del produttore di Hamm, superando i risultati della precedente edizione. Con lo slogan „Optimize the Future“ lo specialista in vernici ha mostrato come l'associazione con i giusti processi possa trasformare nuovi prodotti in soluzioni che creano valore aggiunto.

digkeit ein Kinderspiel. Dabei sind die Flächen trotz des hohen Mattgrades sehr transparent. So lassen sich auch dunkle oder schwarze Flächen mit klarer Farbwirkung ohne Vergrauung erzielen. Zusätzlich weist die Lackierung Anti-Fingerprint-Eigenschaften auf.

Revolutionär ist die neu entwickelte Walzentechnologie zur Beschichtung profilierter Teile. Beschränkte sich dieser weit verbreitete Auftragsprozess bislang auf 2D-Elemente, so entwickelte Hesse nun in Zusammenarbeit mit einem Walzenhersteller ein System, mit dem jetzt auch 3D-Teile mit Profilen bis zu drei Zentimeter tief mit Hesse-Lacken im Walzverfahren beschichtet werden können.

In der „Innovation Area“ erlebten die Besucher moderne Oberflächensysteme in realtem Umfeld. Neben einer ansprechenden Produktdemonstration konnten die Gäste an ei-

nem virtuellen Lackiersimulator ihre Lackierfähigkeiten optimieren. An großen Touch-Panels wurden spezielle Themen vertieft wie zum Beispiel VOC-Einsparung, moderne Anlagenplanung und vieles mehr.

Neu vorgestellt wurde auch der Webshop für direkt bediente Kunden. Dieser weist für den innerdeutschen Warenverkehr als Besonderheit eine Sendungsverfolgung aus, wie man sie sonst nur aus dem B2C-Umfeld kennt. Die deutschen Kunden können sich so lückenlos über den Stand ihrer Bestellung und Lieferung informieren.

Das Thema Netzwerk wird bei Hesse an den „Innovationstagen“ traditionell großgeschrieben. So konnten wieder über 20 Mitaussteller aus dem lacknahen Umfeld gefunden werden. Diese präsentierten ihre Produkte auf fast 600 m² im eigens errichteten Inno-

vation Center. Neben der praktischen Vorführung wurden Vorträge von international bekannten Fachleuten aus der Branche gehalten. So referierte die Farbexperte Dr. Hildgard Kalthegener zum Thema Farbdesign als Qualitätsfaktor, Nina Defounga zu Innovationen, Dr. Sebastian Dantz vom MPA Stuttgart zu Fragen rund um das Thema Brandschutz und Sebastian Büscher zu modernen Trends in der Architektur und Innenarchitektur.

Krönender Abschluss des ersten Tages war eine große Festveranstaltung am Donnerstag. Fast 600 Teilnehmer konnten dabei den ersten Tag Revue passieren lassen, Netzwerke knüpfen und sich in ungezwungener Atmosphäre mit Kollegen austauschen. Kunden, Industriepartner und Veranstalter waren sich in ihrem Resümee einig und freuen sich bereits auf die nächsten „Innovationstage“.



Maschinen und Anlagen für die Herstellung von:

sowie...

Türen und Zargen

Fußböden

Dämmstoffen und Bauelementen

Verpackungslösungen

Lager- und Materialflusssysteme

Präzision trifft Innovation.
Wir setzen Maßstäbe
Roland Igelhorst,
Feinwerkmechaniker

